



ZWENTENDORF GEWÄHRLEISTET GLEICHBERECHTIGTEN ZUGANG ZU HOCHWERTIGER UND INKLUSIVER BILDUNG VOM KINDERGARTEN, IM SCHULISCHEN BEREICH BIS HIN ZUM LEBENSLANGEN LERNEN FÜR ALLE MENSCHEN

Ziel: Bildungseinrichtungen werden so gebaut und ausgebaut, dass diese kinder-, behinderten- und geschlechtergerecht sind. Niemand wird ausgeschlossen. Allen Lernenden wird eine sichere, gewaltfreie, inklusive und effektive Lernumgebung geboten.

Maßnahmen: Alle Hindernisse und Schranken werden beseitigt. Dafür werden ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt.



4.1. Im Rahmen der Schulpartnerschaft wird ein **Netzwerk für inklusive Bildung** aufgebaut (mit Elternvereinen, Kindern und Jugendlichen, Pädagog*innen). Das Netzwerk bzw. die Schulpartnerschaft erstellt ein Leitbild auf Basis der SDGs (einschl. Menschenrechtsdokumente) zur Verwirklichung eines gleichberechtigten Zugangs zu hochwertiger und inklusiver Bildung.



4.2. Zur Verwirklichung der Ziele werden seitens der Marktgemeinde Zwentendorf die Rahmenbedingungen (Infrastruktur, Hilfspersonal etc.) an eventuelle neue Anforderungen angepasst.



4.3. Es werden **Motivationsanreize für Projektunterricht** entsprechend der Rahmenrichtlinie „Bildungsoffensive“ gesetzt.



4.4. Selbstverständlich wird weiterhin **Freizeitassistenz und Schulsozialarbeit** – je nach Erfordernis – unterstützt und bei Bedarf auch ausgebaut.



4.5. Um **lebenslanges Lernen** zu fördern, werden über die Volkshochschule, Vereine, das „Haus der Geschichte“ und die Vitale Gemeinde verschiedene Möglichkeiten angeboten. Hierzu gehören Sprachkurse (einschließlich Gebärdensprache), Themenabende und Wissenstransfer von und an Gemeindegänger*innen. Zur Vermittlung von Literatur können die Zeitbank und die Bücherei einen Beitrag leisten, zum Beispiel durch das Projekt „Lese Oma und Lese Opa“.